
Protokoll der 30. ordentlichen HV vom 22. September 2022 in Hundwil

Abendessen im Restaurant Rössli

Vor der Hauptversammlung trafen sich die Mitglieder zu einem Imbiss Restaurant Rössli.

Hauptversammlung

1. Begrüssung

Präsident Markus Rutsch begrüsst 45 Mitglieder. Dies werde – Corona bedingt - die letzte HV im Herbst sein.

Er weist darauf hin, dass wir vor 30 Jahren die erste PV-Anlage im Kanton auf der Scheune in Trogen gegen den Widerstand des Regierungsrates montiert hätten. Heute werden PV-Anlagen sogar vom Kanton gefördert.

Und am kommenden Wochenende werde in Ausserrhoden, sofern die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger es so wollen, das Energieziel, dass 40% des kantonalen Stromverbrauches bis 2035 im Kanton selbst mit erneuerbaren Energien produziert werden müssen, ins Energiegesetz geschrieben. Das hätten wir mit unserer Energie-Initiative erreicht. Das werde ein grosser Erfolg !

Aber wir müssten immer noch wachsam bleiben. Dass die Rahmenbedingungen auch wirklich verbessert werden. Vorallem, dass die Blockage bei der Windenergie endlich aufhöre. Die Appenzeller Wind AG in Oberegg mit ihrer Windinitiative sei unser Vorbild gewesen. Wir wollten mit unseren Energiezielen auch indirekt das Innerrhoder Windprojekt unterstützen.

Entschuldigt haben sich: Susann Inauen, Tobias Rüesch, Adalbert Hospenthal, Christoph Lang, Markus Bänziger

Als Stimmenzähler wird gewählt: Ernst Keller

2. Protokoll der letzten Versammlung

Die Zusammenfassung des Protokolls der letzten HV am 27. Oktober 2021 liegt vor. Sie wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Obwohl wir wegen der Pandemie 2020 keine Hauptversammlung abhalten konnten, ist dem Vorstand die Arbeit nicht ausgegangen. Wir erledigten sie mittels Mails, Besprechungen draussen oder über Zoom.

Die Hauptarbeit des Präsidenten war die Begleitung der Teilrevision des Energiegesetzes von Appenzell Ausserrhoden durch Pressearbeit und Lobby-Arbeit bei Kantonsräten und der Kommission. Am 28. März 2022 wurde das Gesetz durch den Kantonsrat in der 2. Lesung mit 58 Ja gegen 2 Nein und einer Enthaltung angenommen. Somit wird Ausserrhoden über eines der fortschrittlichsten Energiegesetze in der Schweiz verfügen. Wesentlich dazu beigetragen hatte unsere Energie-Initiative ErneuerbAR mit den nahezu 1000 Unterschriften. Sehr wertvoll war auch die Zusammenarbeit mit der Klimajugend und den Kantonsräten fast aller Parteien gewesen. Die wesentlichen Bestimmungen:

- *Bis ins Jahr 2035 sollen mindestens 40 % des kantonalen Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien aus dem Kanton gedeckt werden, namentlich durch die Nutzung von Sonne, Wind und Wasser.*
- *Der Kanton wirkt bei Energieversorgungsunternehmen, bei denen er beteiligt ist, darauf hin, dass die Einspeisung erneuerbarer Energie ins öffentliche Netz angemessen vergütet wird.*

Dank der Zustimmung des Kantonsrates zu diesem Gesetz wurden bereits Fördergelder des Bundes für PV-Anlagen durch den Kanton verdoppelt, wodurch bis zu 60% einer PV-Anlage finanziert werden.

Dank den Energiezielen im Gesetz erhöhen wir zukünftig unsere Versorgungssicherheit und unsere Abhängigkeit von den ausländischen Energielieferanten. Leider hat ein ausserkantonaler Ölhändler aus Gossau SG, 333 Unterschriften für ein Referendum gegen das Gesetz gesammelt. Deshalb kommt das Gesetz am 25. September zur Abstimmung.

Neue Struktur und Projekte des Vorstandes

Für die Mitarbeit im Vorstand hatten sich Köbi Brunnschweiler und Martin Ruff gemeldet. Die Beiden werden beim Traktandum Wahlen für den Vorstand vorgeschlagen.

Anlässlich von zwei Klausursitzungen, schon mit Köbi und Martin, hat der Vorstand die zukünftige Ausrichtung der Vereinigung besprochen. Die Notwendigkeit unserer politischen Arbeit ist unbestritten. Das ist auch aus den Antworten in den Fragebogen hervorgegangen. Sie ist nachwievor notwendig, um die Rahmenbedingungen für die erneuerbaren Energien weiter zu verbessern.

Gleichzeitig sollen unsere Anlagen, auch neue PV-Anlagen, nicht vernachlässigt werden. Deshalb hat der Vorstand an seiner letzten Sitzung beschlossen, zwei Arbeitsgruppen zu bilden.

Die Eine soll politisch aktiv tätig sein, die Andere soll sich vorallem um die PV-Anlagen kümmern. Das Wasserkraftwerk «Furth» wird weiterhin durch Peter Walser und Erich Lang zusammen mit Urbi betreut. Für das Windkraftwerk „Chürstein“ ist Markus Bänziger zuständig.

Betreffend Anlagen ist momentan nur der Bau von PV-Anlagen realistisch. Wir suchen „Leuchtturm-Projekte“, zum Beispiel ZEV-PV Anlagen (Zusammenschluss für den Eigenverbrauch), die in einem Quartier gebildet werden können.

Für Wind-Projekte fehlen zur Zeit noch die Rahmenbedingungen. Dafür bedarf es noch viel politischen Druck. Ein erstes Gespräch mit der Appenzeller Wind AG über eine mögliche Zusammenarbeit auf dem „Suruggen“ hat bereits stattgefunden.

Wasserkraftwerk «Furth»

Am Wasserkraftwerk «Furth» hat das kürzliche Hochwasser die Mauerkrone beschädigt. Das grösste Problem ist aber, dass der Grundablass nicht genug Geschiebe durchlässt. Es besteht die Gefahr, dass nach 1 – 2 weiteren Hochwassern der Stauraum so aufgefüllt wird, dass die Anlage stillgelegt werden muss. Dieses Problem wurde noch dadurch vergrössert, dass der Kanton oberhalb unserem Werk kein Kies mehr aus der Urnäsch herausholt. Deshalb muss die Mauerkrone nun provisorisch repariert werden. Der Kanton hat jetzt aber versprochen, mit der Berechnung bezüglich der notwendigen Grösse des Grundablasses zu beginnen.

Stromproduktion unserer Anlagen

Die Stromproduktion schwankte je nach Witterung von 511'777 kWh im regenreichen 2019 und 425'553 kWh im trockenen 2020. Wegen dem trockenen Frühling produzierte das Wasserkraftwerk «Furth» aber erst 190'000 kWh. Die Sonne hatte im 1. Halbjahr einen «unheimlichen Lauf». Die Produktion der PV-Anlage Diem produzierte 27'300 kWh.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

4. Abnahme der Jahresrechnungen 2019 und 2020

Die Bilanz- und Erfolgsrechnungen 2021 liegen auf. Kassier Erich Lang erläutert sie.

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit Einnahmen von CHF 111'778.25 und Ausgaben von CHF 107'758.20 mit einem Gewinn von CHF 4'018.05 ab.

Es konnten wieder Rückstellungen in der Höhe von je CHF 5'000.- für die Baurechtszinsgarantie und für den Rückbau des Kraftwerkes Furth getätigt werden. Für zukünftige Projekte oder Bauvorhaben konnten CHF 40'000.- in den Erneuerungsfonds übertragen werden.

5. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes

Revisor Hanspeter Knöpfel informiert über den Bericht der Revisoren für das Jahr 2021 und schlägt die Annahme der Bilanz- und Erfolgsrechnungen vor.

Die Bilanz- und Erfolgsrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.

Dem Vorstand wird einstimmig und mit Applaus Entlastung erteilt.

6. Budget 2022

Kassier Erich Lang erläutert das Budget 2022. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

Präsident Markus Rutsch informiert, dass keine Rücktritte vorlägen.

Der bestehende Vorstand bestehend aus Markus Rutsch, Peter Walser, Erich Lang, Markus Bänziger und Bernhard Wälte werden in Globo einstimmig und mit Applaus gewählt.

Jakob Brunnschweiler und Martin Ruff werden als zusätzlich Mitglieder in den Vorstand gewählt.

Markus Rutsch wird als Präsident für eine weitere Wahlperiode einstimmig und mit Applaus gewählt.

Die Revisoren Hanspeter Knöpfel und Susan Inauen werden für eine weitere Wahlperiode einstimmig und mit Applaus gewählt

8. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge auf gleicher Höhe zu belassen

- | | | |
|--------------------|-----|-------|
| - Schüler | CHF | 20.- |
| - Einzelmitglieder | CHF | 40.- |
| - Familien | CHF | 60.- |
| - Gemeinden/Firmen | CHF | 120.- |

Die Mitgliederbeiträge werden in der vorgeschlagenen Höhe einstimmig genehmigt.

9. Allgemeine Umfrage

Markus Rutsch verteilt je eine Flasche «flüssige Sonne» an unsere «Heinzelmänner: Markus Bänziger (für Chürstein), Peter Walser, Erich Lang und Thomas Urben für das Furth und Gregor Kobler für den Internett-Auftritt.

Das Wort wird weiter nicht verlangt.